



Meider

Randnotizen

Ausgabe I / 08 März 2008

**Beachten Sie bitte
den wichtigen Termin:
Mitgliederversammlung
am 24. April 2008!
Offizielle Einladung
auf Seite 3!**

Inhalt

Seite

Grußwort der 1. Vorsitzenden	2
Einladung zur Mitgliederversammlung	3
26. Mitgliederfahrt	4
Sparkassenneubau	5
Verkehrsangelegenheiten	8
Kreisverkehr Schalbruch	8
Namensänderung	9
Vorschläge zur Verbesserung des Verkehrsflusses	9
Der BV Hilden-Meide am heißen Draht im Rathaus	11
Terminvorschau 2008	12

**... der Meider Wachhund
auf der Rathhaustreppe
zählt auf Dich!**



Bürgerverein Hilden-Meide e.V., Postfach 100151, 40701 Hilden

Bankverbindung: Sparkasse Hilden · Ratingen · Velbert
Kontonummer 34 303 404, BLZ 334 500 00

INTERNET: <http://www.bv-hilden-meide.de/>

Grußwort der 1. Vorsitzenden

Liebe Mitgliederinnen, liebe Mitglieder,

der Bürgerverein Hilden-Meide e. V. besteht seit 1951. Wie bereits in den Medien auch für Hilden angekündigt, nimmt die Überalterung der Bevölkerung zu. Unserem Bürgerverein geht es nicht anders. Wir suchen dringend junge, aktive Menschen für unsere Vorstandsarbeit sowie ganz allgemein für die Vereinsarbeit. Alle Bewohner des Vereinsgebietes sollten daran interessiert sein, dass es Menschen gibt, die sich in ihrer Freizeit für die Belange der Allgemeinheit einsetzen.

Deshalb der Appell an Sie:

Bitte denken Sie einmal nach, ob Sie selbst oder jemand aus Ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis bereit sind, aktiv in unserem Verein mitzuwirken. Jeder Interessierte kann an unseren Vorstandssitzungen teilnehmen. Die Termine erfahren Sie unter den Telefonnummern 22205 und 40763.

Gabriele Steinfeld

1. Vorsitzende

Impressum

Die "Meider Randnotizen" erscheinen halbjährlich als Organ des Bürgervereins Hilden-Meide e.V.
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Gabriele Steinfeld, 1. Vorsitzende

Redaktionelle Mitarbeiter:

Klaus Cohausz, Ewald Rugullis, Karl-Heinz Sieger, Gabriele Steinfeld

Redaktionsschluss: 27.03.08

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Vorstand des Bürgervereins Hilden-Meide lädt Sie zur öffentlichen*) Mitgliederversammlung

**am Donnerstag, den 24. April 2008
um 19:30 Uhr
in den Pfarrsaal St. Marien,
Gerresheimer Str. 223**

ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Verlesung des Protokolls der vorjährigen Mitgliederversammlung
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
- 6a. Entlastung des Kassierers
- 6b. Entlastung des Vorstandes
7. Jubilarehrungen
8. Neuwahl des Vorstandes
9. Vortrag: **Schuldenfreiheit im Kreis Mettmann**
Referent: Landrat Thomas Hendele
10. Aussprache und Diskussion zum Vortrag
11. Aussprache und Diskussion
12. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können von allen Vereinsmitgliedern schriftlich bis 10 Tage vor der Mitgliederversammlung über die Anschrift des Vereins eingereicht werden:

**Bürgerverein Hilden-Meide e.V.
Postfach 100 151
40701 Hilden**

Auf eine zahlreiche Teilnahme von Mitgliedern und *Gästen*, die herzlich willkommen sind, eine lebhaftige Diskussion in der Versammlung mit Wünschen und Anregungen freut sich der Vorstand des BV Hilden-Meide e.V.

gez. **Gabriele Steinfeld**, 1. Vorsitzende

*) Es können auch Nichtmitglieder teilnehmen!

Ein wichtiger Hinweis:

Soweit Sie Ihren Jahresbeitrag (5,50 €) noch nicht bezahlt/überwiesen haben, können Sie diesen anlässlich der Mitgliederversammlung kostenlos entrichten. Jederzeit ist die bargeldlose Zahlung auf unser Vereinskonto möglich:

Sparkasse Hilden · Ratingen · Velbert

Kontonummer: 34 303 404, Bankleitzahl: 334 500 00

Ihre Ermächtigung zum Einzug des Jahresbeitrags erleichtert Ihnen und den Vorstandsmitgliedern die Zahlung erheblich. Herzlichen Dank denen, die dies schon veranlasst haben.

26. Mitgliederfahrt

Der **BV Hilden-Meide** wird auch in diesem Jahr wieder eine Mitgliederfahrt veranstalten. Wer schon lange Mitglied ist, der weiß, dass das Bergische Land immer wieder ein beliebtes Ziel für uns Flachländer ist. Die diesjährige Fahrt soll uns in das landschaftlich reizvolle Homburger Bröltal im südlichen Teil des Oberbergischen Kreises führen.

Unser Ausflug geht zu einer historischen Gaststätte, die in den 70er Jahren im Gebäude einer alten Mehl- und Sägemühle eingerichtet wurde, die in Teilen schon im 11. Jahrhundert bestanden haben soll. Alte Maschinen und Antriebe der Mehl- und Sägestube der bis 1969 betriebenen Mühle sind noch erhalten und in die Einrichtung der Gaststätte einbezogen. Daneben gibt es ein altes Backhaus, das heute noch genutzt wird.

Wie wär's mit einer original oberbergischen Kaffeetafel? - Am 14. Mai können Sie dabei sein! Frau Scheidt, der unser besonderer Dank gilt, übernimmt wieder den Kartenverkauf. In ihrem Schreibwarengeschäft, Gerresheimer Str. 227, können Sie sich für die Fahrt vormerken lassen. Der Preis pro Teilnehmerkarte beträgt 12 Euro. Die vorbestellten Karten sind ab 18. April abzuholen. Ab 19. April werden dann noch vorhandene Karten frei verkauft.

Neues von der CO-Giftgas-Pipeline

Im Mai 2007 begannen die ersten Baumaßnahmen für die CO-Pipeline am südlichen Stadtrand von Hilden. Schon vorher wurden, von der Öffentlichkeit nur am Rande registriert, seitens des BUND und der Stadt Hilden Sicherheitsbedenken geäußert. Nach dem Schlagwort „Besser jetzt wach als später am CO erstickt“ kamen damals unter anderem der Verein „Familiensiedlung am Lehmkuhler Weg“, „MUT“, BUND, der Bürgerverein Hilden-Süd, die Unabhängigen und andere zusammen, um den Widerstand gegen die Pipeline zu koordinieren und zu optimieren. Viele Organisationen aus auf dem Leitungsweg liegenden Städten und Gemeinden schlossen sich dem Protest an. Eindrucksvoll waren Demonstrationen, Mahnwachen und die immer noch stetig wachsende Anzahl der Bürger, die ihr Votum gegen die Pipeline auf die Unterschriftliste setzten. Die Zahl der Unterschriften ist mittlerweile über 81.000 gestiegen!



Nach dem Urteil des Oberverwaltungsgerichtes in Münster vom Dezember 2007 ist die Inbetriebnahme der Pipeline vorübergehend gelähmt. Bayer kann aber auf eigenes Risiko weiterbauen. Für den 16. Juni ist eine Verhandlung des Verwaltungsgerichts Düsseldorf gegen den Planfeststellungsbeschluss der Bezirksregierung anberaumt, in der Regierungspräsident Büssow darlegen will, warum die Pipeline dem Gemeinwohl dient.

In einer Pressekonferenz behauptete Büssow: „Das ist die sicherste Pipeline dieser Art, die in Europa gebaut wird.“ Vor dem Hintergrund des Pipeline-Unfalls am 17. März in Worringen, bei dem nach Arbeiten an einer Pipeline ein Tank mit Acrylnitril in Brand geriet, was zum größten Feuerwehreinsatz nach dem 2. Weltkrieg mit über 1.200 Einsatzkräften (!) führte, und einem weiteren Unfall am 12. März im Bayer-Werk Elberfeld, bei dem ca. 27 Personen durch aus einer Rohrleitung ausgetretenes Ammoniakgas (in hoher Konzentration tödlich) zu Schaden kamen, kommen da doch erhebliche Zweifel auf.

Die Vorstände der Hildener Bürgervereine haben schon am 26. Mai 2007 in einer gemeinsamen Verlautbarung deutlich gemacht, dass die Inbetriebnahme der Pipeline nur dann erfolgen darf, wenn alle in Anbetracht der Gefährdung notwendigen Sicherheitsmaßnahmen (Feuerwehraufrüstung, Krankenhausausstattung, Transport etc.) erfüllt sind. Diese Sicherheitsvoraussetzungen sind nach wie vor nicht gegeben!

Der Kampf der Pipelinegegner geht weiter. Eindrucksvolle Mahnwachen, in Hilden etwa an der Richrather Straße und an der Walder Straße in unmittelbarer Nähe des Trassenverlaufs, demonstrieren den festen Willen der Pipelinegegner, keinen Schritt zu weichen und das Ziel des endgültigen „Aus“ für die Gift-Röhre weiterhin im Auge zu behalten.

Sparkassenneubau

Bekanntlich plant die Sparkasse HRV in der Innenstadt einen Neubau ihrer Hauptgeschäftsstelle Hilden. Nachdem seit Herbst vergangenen Jahres bereits ein von einer breiten Mehrheit gutgeheißener Vorschlag kursierte, wurde dieser nun durch den von der Politik geforderten Vorentwurf eines Landschaftsgärtners–Architekten für Sparkasse und Dr.-Ellen-Wiederhold-Platz ergänzt.

Dieser Vorschlag wurde in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 12. März mit einigen Zusatzwünschen und Anmerkungen versehen mit überwältigender Mehrheit zustimmend zu Kenntnis genommen. Die Pläne für den Sparkassenneubau liegen vom 31.03. bis zum 02.05.2008 im Rathaus zur Einsichtnahme aus.

Der Abriss des alten Gebäudes soll bereits in wenigen Wochen beginnen. Zum Ende des Jahres wird, wenn alles planmäßig verläuft, schon der erste Spatenstich für den Neubau erfolgen. Die Bauzeit wird sich bis mindestens Mitte 2010 erstrecken.

Der Dr.-Ellen-Wiederhold-Platz, bisher kaum mehr als Hinterhof von Bürgerhaus und Meldeamt/Extrablatt, soll dann, von zu vielen Bäumen entrümpelt und mit Lichtbändern versehen, ein Bindeglied zwischen Mittelstraße und dem Itterbach werden. Er wird dann mehr als jetzt für Feste mit Bühnen und Zelten genutzt werden können. Dadurch wird auch

das in den letzten Jahrzehnten überstrapazierte Pflaster des alten Markts entlastet. Zu diesem Zweck soll auch der Laubengang verschwinden, in dem sich in Manier des „Walk of Fame“ von Hollywood in den letzten Jahren die Prinzenpaare des Hildener Karnevals verewigt haben. Wie wäre es mit einer Verlegung (in doppeltem Sinn) dieses Kuriosums vor das Karnevalsmuseum, rechtzeitig, bevor die Bagger anrollen und alles platt machen?

Sind Sie noch nicht Mitglied im Bürgerverein? Für EUR 5,50 im Jahr können Sie dabei sein!

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Hilden-Meide e.V.

(bitte vollständig ausfüllen und dann an die untenstehende Anschrift senden oder bei einem der Vorstandsmitglieder abgeben)

An den
Bürgerverein Hilden-Meide e.V.
Postfach 100151
40701 Hilden

Ich möchte Mitglied des Bürgervereins Hilden-Meide e.V. werden und verpflichte ich mich zu einem jährlichen Beitrag von Euro _____ (Mindestbeitrag 5,50 Euro)

Name/Firma _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Wohnort _____

Beruf: _____

Geburtsdatum: _____ Tel.: 02103-_____

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Hilden-Meide e.V. widerruflich, den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag jährlich einmal von meinem nachstehenden Konto durch Lastschrift einzuziehen:

Bank _____

Konto-Nr. _____ BLZ _____

Datum _____ Unterschrift _____

Das Netzwerk Hilden-Nord stellt sich vor

Das Netzwerk Hilden-Nord ZwAR (**Z**wischen **A**rbeit und **R**uhestand) ist eine sich selbst organisierende Gruppe von Leuten, kein Verein, im Alter ab ca. 50 Jahren, die noch im Berufsleben stehen oder schon im Ruhestand sind und überwiegend im Stadtteil Hildener Norden wohnen. Man will die Freizeit mit Gleichgesinnten bei unterschiedlichsten Aktivitäten gestalten und damit einer Vereinsamung vorbeugen.

Die Basistreffen finden jeweils am 1. Donnerstag des Monats (falls kein Feiertag) ab 18:30 Uhr im Veranstaltungsraum des Seniorenzentrums St. Marien, Meide 2, statt. Hierbei wird ein Monatsplan erstellt und es werden die Aktivitäten verabredet. Gäste sind gerne gesehen!

Seit 2005 gibt es folgende gemeinsame Unternehmungen:

- Stammtisch
- Wanderungen
- Fahrradtouren
- Spaziergänge,
- Kalligrafie
- Kochen
- Gesellschaftsspiele

Erweiterungsvorschläge für den Aktivitätenkatalog sind willkommen! Wenn sie einen Internet-Zugang haben, schauen sie mal rein:

www.hilden50plus.de/nord/index-nord.html

Hier finden Sie auch den Termin des nächsten Basistreffens, eine Übersicht aller aktuellen Aktivitäten und eine Fotogalerie.

Verkehrsangelegenheiten

Kreisverkehr Schalbruch



Langsam nimmt er Gestalt an, der Kreisverkehr an Gerresheimer Straße, Schalbruch und Richard-Wagner-Straße. Zum Ablauf der Arbeiten ist allerdings einiges zu bemängeln. So wurde zwischen Mitte Dezember und Anfang Januar fast 4 Wochen nichts an der Baustelle getan. Die „Götter“ im Rathaus fanden es aber dennoch richtig, die Baustellenampel sinnlos als „Geißlerhut“ in Betrieb zu lassen. Es ist den Auftraggebern völlig entgangen, dass sie damit die Bevölkerung eines ganzen Stadtteils zu Warteschlangen in beiden Fahrrichtungen verdonnerten. Dabei war es sogar Linienbussen möglich, innerhalb der Baustelle im Begegnungsverkehr aneinander vorbeizufahren, denn eine Ampel stand mitten in der Baustelle!

Mit etwas gutem Willen hätte die Baustellenabgrenzung sogar noch bürgerfreundlicher und damit der Fahrweg breiter gestaltet werden können. Wir haben uns sehr geärgert und hoffen, dass Politik und Verwaltung zukünftig die Bürgerinteressen besser vertreten. Schließlich sollen wir „Nordler“ ja in der attraktiven Innenstadt einkaufen. Über die Jahreswende jedenfalls war der Hochdahler Markt schneller erreichbar!

Dazu trägt natürlich auch bei, dass die schon öfter bemängelte unsinnige Ampelschaltung (alles Rot) an Luisen- und Heerstraße sowie die viel zu kurze Grünphase an der Kreuzung Berliner Straße die Nordler daran hindert, in vernünftiger Zeit die Innenstadt zu erreichen. Statt langatmiger und wenig zielführender Ausführungen (Sitzungsvorlage 66/073) und Nennung von Abwehrpreisen (10.000,-- €) für eine Umprogrammierung der Ampeln fordern wir die Verantwortlichen in der Verwaltung auf, vom Sessel aufzustehen und endlich vor Ort nach vernünftigen und praktikablen Lösungen zu suchen, z. B. „Grün“ an den genannten Kreuzungen in der Hauptfahrtrichtung und ein Wechsel nur dann, wenn tatsächlich angefordert.

Wenn diese Umstellung wirklich 10.000,-- € kostet, ist bei der Beschaffung geschludert worden. Hier sind die Politiker, die uns Nordlern die Versorgung aus der Innenstadt verordnen, gefordert!

Namensänderung

Der Rat der Stadt Hilden hat im November vergangenen Jahres beschlossen, die Zufahrt zu McDonald's und zur Tennisanlage Bungert vom Nordring her „Diekhaus“ zu nennen. Damit wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass es keine befahrbare Verbindung zu diesem Teil der Giesenheide gibt.

Dagegen wurde ein Vorschlag der Verwaltung, die Straße Lodenheide von der Auffahrt zur Nordringbrücke bis zum Wirtschaftsweg (Landwirthof Heups) umzubenennen, nach einem Einspruch der Bewohner abgelehnt. Es bleibt bis zum Hof Heups bei der Bezeichnung „Lodenheide“.

Vorschläge zur Verbesserung des Verkehrsflusses

Für Fahrradfahrer, die auf der Gerresheimer Straße in südliche Richtung geradeaus fahren, könnte man an der Ampel der Einmündung Beethovenstraße ein Schild „Außer Radfahrer“ anbringen. Ein Warten an der roten Ampel ist hier für die Fahrradfahrer nicht nötig und nur ärgerlich.

Das Gleiche gilt sinngemäß auch für sich stadtauswärts auf der Gerresheimer Straße bewegendende Fahrradfahrer in Höhe der Einmündung der Heerstraße. Es wäre schön, wenn sich unsere Verwaltung noch im Frühling zu einer Änderung durchringen könnte.

Auf Betreiben des **BV Hilden-Meide** und anderer wurde vor einiger Zeit die Unterführung der Bahnlinie an der Ellerstraße verkehrsgerecht tiefer gelegt und die Ampelanlage an der Einmündung der Ellerstrasse in den Westring gebaut.

Inzwischen rollt dort der Verkehr relativ problemlos, allerdings nicht zwischen 15:30 und 18:30 Uhr. Dann nämlich staut sich der Verkehr aus Richtung Düsseldorf und dem Gewerbegebiet an der Hülsenstraße in Richtung Hilden oder in Richtung Elb vor dieser Ampel, weil der Abzweig zur Ellerstrasse zu kurz geraten ist. Manche Fahrzeuge versuchen, dem Stau über die Rasenfläche zu entkommen, wie die Spuren beweisen. Wir meinen, diese Behinderung ist nicht notwendig und hier könnte einiges ganz leicht verbessert werden.

Rückschau

Erinnern Sie sich noch,

... dass sich der **BV Hilden-Meide** 1973, also vor 35 Jahren, auf Klagen der Bürger wiederholt und nachhaltig für den Neubau einer **Kapelle** für den Nordfriedhof eingesetzt hat? Eine denkbar unwürdige Baracke diente damals als Kapellenersatz. Rat und Verwaltung zeigten für die berechtigten Klagen Verständnis. Mit einem Kostenaufwand von ca. 1,3 Mio. DM wurde in den Folgejahren die neue Kapelle geplant und erbaut. Die feierliche Einweihung fand am Freitag, dem 25. Juni 1976 statt. Der damalige 1. Vorsitzende des **BV Hilden-Meide**, Hans-Werner Schütte, überreichte aus diesem Anlass einen Scheck für die äußere Gestaltung.

... dass der „Westring“, als nordwestliche Umgehungsstraße zwischen der Gerresheimer- und Ellerstraße, bereits älter als 30 Jahre ist? Für den notwendigen Bau der 1976 fertiggestellten Straße hatte sich der **BV Hilden-Meide** viele Jahre vorher sehr aktiv eingesetzt. In den folgenden Jahrzehnten hat der **BV Hilden-Meide** durch stete Anregungen, auch seitens der Bürgerschaft, zu manchen Verbesserungen der Verkehrssituation, und zur Sicherheit der Fußgänger beigetragen. Ohne diese bedeutende Entlastungsstraße wäre das Verkehrsproblem in der westlichen Nordstadt heute katastrophal.

... dass der Wohnweiler „Elb“ vor 30 Jahren zur Disposition stand? Der Zweckverband Volkserholungsstätte Unterbacher See hatte einen Planungsauftrag zur künftigen Gestaltung der Flächen um den „Elbsee“ erteilt. Es wurde darüber diskutiert, den Wohnweiler Elb in der Erholungsanlage zu belassen oder beim Ausbau komplett abzureißen. „Der Wohnweiler Elb bleibt bestehen“, hieß es dann im neuen Planungskonzept. Ein Aufatmen war bei den unmittelbar Betroffenen, wie auch bei den interessierten Bürgern zu vernehmen. **Der BV Hilden-Meide** hat die damalige Planung mit Interesse verfolgt.

... dass vor 30 Jahren die **Berliner Straße** eröffnet wurde? Vom ersten Konzept bis zur Realisierung der Maßnahme vergingen viele Jahre mit Planungs-, Kauf- und teils sehr schwierigen Umlegungsverfahren. In Anwesenheit von Vertretern der Verwaltung, Ratsmitgliedern und zahlreichen Bürgern, gab der stellvertretende Bürgermeister Wilhelm Giesen (FDP) freie Fahrt für diese wichtige Ostwestquerung durch Hilden. Das Bauwerk hat etwa 21 Mio. DM gekostet. Der Bau dieser Straße machte es in der Folge überhaupt erst möglich, die Mittelstraße, unsere gute Stube, zur Fußgängerzone zu planen und zu bauen. Ohne diese gute Stube wäre die Stadt Hilden lange nicht das, was sie heute ist. **Der BV Hilden-Meide**, als „Wachhund auf der Rathauptreppe“, hat auch bei dieser Entwicklung die Finger im Spiel gehabt.

... dass der „**Meider Rodelhügel**“ am Schalbruch schon seit 20 Jahren besteht? Die Idee zum Bau dieser fünftgrößten Erhebung in Hilden hatte unser Mitglied und damaliger 2. Vorsitzender des **BV Hilden-Meide**, Hans-Werner Schütte. Der von den Kindern gerne angenommene Hügel konnte wegen Schneemangels der letzten Jahrzehnte bisher leider nur sehr wenig zum Rodeln genutzt werden. Die am „Berg“ installierte Rutsche und die vom **BV Hilden-Meide** gestifteten Reckstangen werden von den Kindern jedoch mehr genutzt.

Der BV Hilden-Meide am heißen Draht im Rathaus

Nachstehende Themen lagen den Bürgern der Meide sowie dem BV Hilden-Meide am Herzen

Weiterplanung des Axlerhofs

Es liegen 3 Varianten vor. Es sind u.a. Sitzgelegenheiten und Fahrradständer vorgesehen, sowie eine Verbreiterung des Gehwegabschnitts auf 8 m. Das bestehende Beleuchtungskonzept wird einbezogen. Es werden Poller aufgestellt, um das Parken an bestimmten Stellen zu vermeiden. Wir halten Sie weiter auf dem Laufenden.

Fabry-Jubiläumsjahr 2010

Am 26.06.2010 ist der 450. Geburtstag von Wilhelm Fabry. Aus diesem Anlass finden eine ganze Woche sowie auf das ganze Jahr verteilte Aktionen statt. Der **BV Hilden-Meide** hat sich in einem Brief an Bürgermeister Scheib übrigens dagegen ausgesprochen, dass das Denkmal Wilhelm Fabrys vom alten Markt an einen anderen Platz verlegt wird, wie kürzlich im Zusammenhang mit der Marktsanierung diskutiert. Das Denkmal der wichtigsten historischen Person Hildens soll da bleiben, wo es ist: im Zentrum auf dem alten Markt!

Einführung der Ermäßigungskarte „ItterPass“

Dieser Pass dient dazu, dass ca. 3000 Personen mit Hauptwohnsitz in Hilden, die Sozialhilfe / Arbeitslosengeld II / Sozialgeld beziehen in der Lage sind, am aktiven gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Es handelt sich um Ermäßigungen im Kultur- und Schulbereich, bei der VHS und im Hildorado. Die Ermäßigungen bestehen bereits heute im Einzelnen und werden mit dem ItterPass gebündelt.

Kennen Sie die Aufgaben des Rates der Stadt Hilden?

Der Rat ist grundsätzlich, soweit nicht etwas anderes festgelegt ist, für alle Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zuständig. Er kann die auf einen Ausschuss oder auf den / die Bürgermeister/in übertragenen Aufgaben jederzeit wieder an sich ziehen.

Es bestehen die Fachausschüsse:

- a) Haupt- und Finanzausschuss
- b) Rechnungsprüfungsausschuss
- c) Wahlausschuss
- d) Wahlprüfungsausschuss
- e) Ausschuss für Wirtschafts- und Wohnungsbauförderung
- f) Stadtentwicklungsausschuss
- g) Jugendhilfeausschuss
- h) Kulturausschuss
- i) Schul, Sport- und Sozialausschuss
- j) Paten- und Partnerschaftsausschuss
- k) Personalausschuss

Die Ausschüsse a bis d sind ausschließlich mit Ratsmitgliedern zu besetzen. Weitere Ausschüsse kann der Rat bei Bedarf einsetzen, er kann Ausschüsse zusammenlegen und auflösen, soweit nicht gesetzliche Vorschriften entgegenstehen. Er kann Arbeitsgruppen und Kommissionen bilden. Die Ausschüsse dürfen in bestimmten Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches die Entscheidung dem/der Bürgermeister/in übertragen.

Terminvorschau 2008

24. April
19.30 Uhr

Mitgliederversammlung 2008
im Pfarrsaal von St. Marien

14. Mai
ab 13.30 Uhr

Mitglieder- u. Seniorenfahrt

19. Juli

Sommerfest
am Meider Rodelhügel (Schalbruch)
Erleben Sie wieder tolle Stimmung mit der Band J O Y !

Merken Sie sich bitte diese Termine vor und nehmen an den Veranstaltungen teil. Einzelheiten werden jeweils über die Presse bekannt gegeben.